

# Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Nr. 50 für Februar & März 2014



Hans-Ullrich Hengst  
Bürgermeister der StadtFürstenwalde/Spree

## Liebe Leserinnen und Leser der Stadtteilzeitung Nord,

heute, Anfang des Jahres 2014, halten Sie die 50. Ausgabe der Stadtteilzeitung Nord in den Händen. Wahrscheinlich hätte im Herbst 2005 niemand gedacht, dass dieses bescheidene Blättchen ein solch langes Leben hat und sich zunehmender Beliebtheit erfreut.

Gefördert aus Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ und aus Haushaltsmitteln der Stadt Fürstenwalde war und ist es vor allem dazu gedacht, die demokratische Partizipation der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Nord zu fördern und das Lebensgefühl positiv zu beeinflussen. Und ganz nebenbei hat die gemeinsame Arbeit an jeder neuen Ausgabe dazu geführt, dass ein lebendiges und funktionierendes Netzwerk im Stadtteil Nord entstanden ist, das beispielhaft für Mitte und Süd ist. Dafür stehen Sie, dafür stehen Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie Akteure im Jugendklub, beim CTA Kulturverein, in Sport- und Kulturvereinen, Freizeiteinrichtungen und Stadtteiltreffs, bei Beratungsstellen und Ausbildungsbetrieben.

Der Stadtteil Nord ist lebendig - das kann man in jeder neuen Ausgabe nachlesen. Ich möchte mich als Bürgermeister bei Ihnen allen genau dafür bedanken und Sie ermuntern, der Jubiläumsausgabe weitere folgen zu lassen.

Herzliche Grüße, Ihr Hans-Ullrich Hengst



**28. Februar bis 17. März:  
24. Brandenburgische Frauen-  
woche in Fürstenwalde**

Ausschnitte aus dem Programm auf Seite 4 dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung

## MGH II: Beratungszentrum

Im Mehrgenerationenhaus II der Arbeiterwohlfahrt in der Wolkowstraße 4/5 ist seit Januar Ingrid Rangott (Foto unten) vom Anlauf- und Beratungszentrum für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige jeweils dienstags von 9 bis 17 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr anzutreffen. Außerdem berät dort der Pflegestützpunkt Erkner. Beratungstermine, auch zu Hause, können unter 03361 - 7470992 vereinbart werden



# 2013

DREIHUNDERTFÜNFUNDSECHZIG



## Ein Jahr in Bildern.

Matthias Bogdan

## Ausstellung in Domgalerie

„Dreihundertfünfundsechzig“ ist der Titel einer ungewöhnlichen Ausstellung, die bis zum 28. Februar jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr in der Domgalerie (Domplatz 3) zu sehen ist.

Der Fürstenwalder Künstler Matthias Bogdan, vielen als Leiter des Südklubs bekannt, hat im vergangenen Jahr an jedem Tag ein Bild gestaltet und stellt diese nun aus.

# Veranstaltungstipps für Februar und März 2014



Ausflugstipp: Scharmützelsee bei Wendisch Rietz

## Begegnungsstätte KiezKOM in Trägerschaft des Kulturvereins Fürstenwalde, Wolkowstraße 25/26:

- 6. Februar/10 Uhr: Kartenbasteln
- 14. Februar/10 Uhr: Valentinstag
- 27. 2./10 Uhr: Internationale Frauenrunde
- 28.2./10 Uhr: Romme spielen
- 6. März/10 Uhr: Internationale Küche und Frauentagsfeier
- 13. März/10 Uhr: Osterhasen basteln
- 27.3./10 Uhr: Internationale Frauenrunde
- 28.März: Romme

## GefAS Hegelstraße 22:

- 13. Februar und 13. März, jeweils 9 Uhr: Themenfrühstück



Themenfrühstück bei der GefAS, am 13. März geht es im Rahmen der Frauenwoche um „Frauen in der Kommunalpolitik“

Foto: GefAS

- 20. März/15 Uhr: Verkehrserziehung zur Vorbereitung auf die Fahrradprüfung für Kinder und Jugendliche

## Bund der Vertriebenen, Begegnungsstätte des Kreisverbandes Oder-Spree in der Thälmannstraße 114d:

- 19. Februar/14.30 Uhr: Spielenachmittag
- 20.2./15 Uhr: Gesprächsrunde zur Dokumentation unserer Schicksale in Fürstenwalde nach der Vertreibung
- 27.2./27.3.: Geburtstagsfeier für Mitglieder
- 12. März/14.30 Uhr: Spielenachmittag

## Schülerklub CTA Kulturverein in der Trebuser Straße 55, Sonnenblume:

- 12.2./12.3.: Töpfern (1 Euro)
- 13.2./27.3. Disko
- 18./19./25.2.: Faschingsmasken basteln
- 4.3.: Faschingsfeier
- 19.3.: Beautytag

## 46. Fürstenwalder Musikzyklus im Alten Rathaus:

- 16. Februar/17 Uhr: Antonin Dvorak „Großes Quintett Es-Dur Op. 97“
- 16. März/17 Uhr: Ludwig van Beethoven und seine komponierenden Zeitgenossen

## Kirchenmusik im St. Marien Dom:

- 6. März/15 Uhr: Domsingestunde
- 7. März/11 Uhr: Orgelmusik zur Marktzeit
- 9. März/17 Uhr: Orgelkonzert zur Passionszeit mit Jens Amend, Staufenberg

## Kulturverein Fürstenwalde:

- 22. März/20 Uhr/Kulturfabrik: Leuchter und Melrose präsentieren ihre neue CD „Kein schöner Land“
- 12. April/20 Uhr/Kulturfabrik: Ein abendfüllendes Solokonzert mit Hermann Naehring

## Stadtbibliothek in der Kulturfabrik:

- 15.2./20 Uhr: Der RBB-Kriminalreport live mit Uwe Madel „... und achten Sie auf Ihr Handgepäck“
- 24. bis 26. März: „Caspar ist weg“ Polizei-Puppen-Bühne für Vorschul- und Schulkinder der Klassen 1 und 2

## Kulturfabrik Fürstenwalde, am Dom:

- 11. Februar und 11. März/jeweils 10 Uhr: Frauenfrühstück der „Frauen in der Fabrik“, Gastgeberin: Kerstin Schreiber
- 26. 2./14 Uhr: Seniorenfasching in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt
- 3. März/14 Uhr: Gespräche in der Dachetage mit Elisabeth Alter
- 5. Mai/16.30 Uhr und 18.15 Uhr: Fortsetzung der Polnischkurse für Fortgeschrittene und Anfänger
- 5. März/19 Uhr: Frauenstammtisch der „Frauen in der Fabrik“ mit Dr. Gerhild Schulzendorf
- 19. März/19 Uhr: Jörg Kokott mit einem Heinrich-Heine-Abend
- 26. März/18.30 Uhr: Geschichte(n) aus der Region, 25. Vortrag, Museum Fürstenwalde
- 28.2./20 Uhr: Peter Sodann - „Keine halben Sachen“

## Neuer Hospizhelfer-Kurs

Der Ambulante Hospizdienst Fürstenwalde plant seinen insgesamt 7. Hospizhelfer-Kurs. Die Teilnehmer sollten sich mit kritischen Lebensereignissen wie Abschied, Trauer, Krankheit, Sterben und Tod auseinandersetzen. Sie sollen sich in der Selbstwahrnehmung üben, lernen ihr Gegenüber bewusst wahrzunehmen. Sie erlernen Kenntnisse über die Kommunikation mit Sterbenden und die Rituale des Abschiednehmens. Voraussichtlicher Beginn des Kurses mit 80 Stunden Theorie und 20 Stunden Praktikum ist der 4. April. Kurstage sind Samstags, Beginn jeweils 9 Uhr. Der Kurs ist für die Teilnehmer kostenfrei. Beendet wird die Ausbildung im Frühjahr 2015 mit einem Zertifikat. Wenn Sie an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind und Interesse an dem Kurs haben, melden Sie sich bitte bis spätestens 15. Februar 2014.

Weitere Informationen, auch über die Angebote des Ambulanten Hospizdienst für Betroffene und deren Angehörige unter der Telefonnummer 03361 - 749994.

## Hilfe für trauernde Eltern

Die profamilia-Beratungsstelle Fürstenwalde (Ärztelhaus Liebknechtstraße) bietet auch Eltern Hilfe, die eine so genannte „stille Geburt“ erwarten oder deren Säugling verstorben ist. Auch im Zusammenhang mit Spätabbrüchen kann es zu intensiven Begleitprozessen kommen. Damit die Betroffenen auch in der schwierigen Situation des Verlustes gut miteinander umgehen können, werden neben Einzel- auch Paarberatungen angeboten. Ziel ist es, das der Verlust aushaltbar wird und jeder für sich seinen ganz individuellen Weg der Trauer finden kann. Meist finden über einen längeren Zeitraum regelmäßige Beratungen statt, denn: „Trauer ist ein Prozess, bei dem es immer wieder neu einen Umgang mit Endlichkeit und Verlust zu finden gilt“, weiß Ines Scholz, die als Leiterin der Beratungsstelle die Trauerberatung anbietet. Termine nach Vereinbarung unter 03361 - 349917.



Verkaufsausstellung des Vereins „Künstlerhandwerk“ in der Mühlenstraße 25/26 Innenhof -Stadtteilbüro Mitte



## Notruf-Nummern:

**Polizei:** 110

**Kirchliche Seelsorge:** 0800 - 111 0 111

**Kinder- und Jugend-Sorgentelefon:**

0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

**Notruf für Frauen und Mädchen:**

03361 - 57 481

**ProFamila:** 03361 - 349917

## **Integrationsbeirat**

Der Fürstenwalder Integrationsbeirat wird seit Januar von Natalja Kerle geleitet, vielen Nordlern als ehemalige Leiterin und Mitarbeiterin der KiezKOM-Begegnungsstätte gut bekannt. Sie übernahm den Vorsitz vorerst bis Mai von David Sweet, der dienstlich in die USA geht. **Die öffentlichen Sitzungen des Gremiums sind an jedem 2. Dienstag eines Monats ab 17.30 Uhr.**



David Sweet und Natalja Kerle

Getagt wird immer im Stadtteilbüro Mitte im Hof der Mühlenstraße 25/26. Dort befindet sich auch ein Briefkasten für Anfragen und Informationen für den Integrationsbeirat. Ansonsten sind die sieben Mitglieder über die E-Mail-Adresse [integrationsbeirat-fuewa@web.de](mailto:integrationsbeirat-fuewa@web.de) zu erreichen.

## **Neues Miral-Tanzstudio**

Marina Nickel, zertifizierte Lehrerin für orientalischen Tanz, hat ihr Tanzstudio in Fürstenwalde eröffnet. In der Gartenstraße

14h (an der Kreuzung Gartenstraße/Kirchhofstraße) richtete sie ihre Trainingsräume ein.

Die Eröffnung sollte nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe erfolgen.



Zu erreichen ist

Marina Nickel (Foto) über die Telefonnummer 0176 - 6426 1436 sowie über die eigens eingerichtete E-Mail-Adresse [miral-tanzstudio@web.de](mailto:miral-tanzstudio@web.de) Angeboten werden Kurse, die Informationen darüber sind in dem neuen Tanzstudio zu erhalten. Marina Nickel hatte Weihnachten 2012 ein Jolka-Fest für Kinder in Nord organisiert.

## **Beautytag im CTA Schülerklub in der Trebuser Straße 55**



Gurken, Karottenmaske und/oder eine Gesichtsmaske mit Kakao gönnen sich Jasmin, Nick, Klara und Ekaterina (Foto/Schülerklub) beim Beautytag im Schülerklub des CTA Kulturvereins Nord in der Trebuser Straße 55 (KommIn Sonnenblume). Einen Beautytag soll es künftig regelmäßig geben, den nächsten am 19. März.

## **Seniorenbeirat Fürstenwalde zieht Bilanz**

Das Jahr 2013 ist Geschichte, aus Sicht des Seniorenbeirates ein recht erfolgreiches. Hervorzuheben sind dabei die 20. Seniorenwoche mit einer Eröffnungsveranstaltung im Saal der Samariteranstalten, einer zentralen Bowlingveranstaltung und einer Buchlesung. Im Rahmen von sieben Seniorenbeiratssitzungen und fünf Vertreterversammlungen wurden anstehende Aufgaben beraten, festgelegt und durchgeführt. Rund 200 ehrenamtliche Stunden wurden geleistet. Den Beiratsmitgliedern Dank für ihre Arbeit. Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird das 20-jährige Bestehen des Seniorenbeirates sein. **Gerd Wiedemann**



Der Seniorenbeirat der Stadt Fürstenwalde bei einer seiner Beratungen. Foto: Stadtverwaltung

## **Seniorenbetreuung bei der GefAS stark gefragt**

Die Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) unterstützt seit 1995 im Rahmen ihrer Seniorenbetreuung ältere, bedürftige und nicht mehr mobile Menschen. Die Mitarbeiter bemühen sich mit Verständnis und großem Einfühlungsvermögen der immer größer werdenden Vereinsamung und dem Ausschluss aus dem gesellschaftlichen Leben entgegenzuwirken. Über viele Jahre hat die GefAS (Hegelstraße 22) mit der Seniorenbetreuung sehr gute Erfahrungen und Ideen gesammelt.

Was gibt es Schöneres, als zu Hause alt zu werden? Gerade im Alter haben Menschen den Wunsch, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben. Die GefAS hilft Seniorinnen und Senioren mit dem Projekt E:R:I:K:A die Dinge des täglichen Lebens zu bewältigen.

Das „E“ steht für Einkäufe mit Begleitung, das „R“ für Reisebegleitung zu Veranstaltungen und Spaziergänge, das „I“ für bedürfnisorientierte Informationen, das „K“ für Krankenhausbesuche und Betreuung nach Krankenhausaufenthalten und das „A“ für Arztbesuche und Apothekengänge in Begleitung. Unterstützung bekommen sie bei der Freizeitgestaltung und der täglichen Hausarbeit. Weitere Informationen unter 03361-376793. **Ramona Engler**

# Frauenwoche in Fürstenwalde: Gemeinsam - Lebendig - Widerständig



Das Organisationsteam der Fürstenwalder Frauenwoche, bei einer Beratung im Januar.

## Ausschnitte aus dem Programm:

28. Februar bis 2. März./Südclub Bahnhofstraße/Voranmeldung nötig:  
„Wilde Hühner gegen den Strom“ - Mädchenwochenende, Voranmeldungen notwendig
3. März/14 Uhr/Dachetage der Kulturfabrik:  
Gespräche in der Dachetage der „Frauen in der Fabrik“  
Gastgeberin: SPD-Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter
5. März/19 Uhr/Kulturfabrik:  
Frauenstammtisch der „Frauen in der Fabrik“ mit Dr. Gerhild Schulzendorf
6. März/10 Uhr/KiezKOM-Begegnungsstätte Wolkowstraße 25/26:  
Frauentagsfeier und „Internationale Küche“
7. März/19 Uhr:  
Gottesdienst zum Weltgebetstag unter dem Motto „Wasserströme in der Wüste“
10. März/18 Uhr/proFamilia Ärztehaus Liebknechtstraße/Anmeldung notwendig:  
Wechseljahre im Laufe der Zeiten
11. März/10 Uhr/Kulturfabrik:  
Frauenfrühstück der „Frauen in der Fabrik“, Gastgeberin: Kerstin Schreiber
12. März/18 Uhr/Dachetage der Kulturfabrik:  
„Serdecznie witamy!“ - Ein Polen-Abend der „Frauen in der Fabrik“ für alle, die sich für's Nachbarland interessieren, Polnisch sprechen oder lernen möchten  
Gastgeberin: Kerstin Schreiber
13. März/10 Uhr/GefAS Hegelstraße 22:  
Themenfrühstück „Frauen in der Kommunalpolitik“
13. März/14 Uhr/Verein „Frauen helfen Frauen“/Anmeldung notwendig:  
Atem-Yoga
13. März/19 Uhr/Keller des Bischofschlosses:  
Lesung mit Claudia Breitsprecher, Veranstaltung des Gleichstellungsbeirates
14. März/20 Uhr/Kulturfabrik/Kartenvorverkauf im Tourismusbüro und über Tixoo:  
Margie Kinsky „Kinsky legt los!“
17. März/Union-Filmtheater:  
Film „Paulette“, Veranstaltung des Unternehmerinnen-Stammtisch
- Änderungen des Programms nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe möglich, aktuelle und detaillierte Informationen unter [www.fuerstenwalde-spree.de](http://www.fuerstenwalde-spree.de)*

## 28.2. bis 17.3.: 24. Brandenburgische Frauenwoche in Fürstenwalde

Das Motto lautet dieses Jahr „Gemeinsam - Lebendig - Widerständig. Frauengeschichte(n) 1914 bis 2014“

1914 bis 2014 - ein Jahrhundert der Umbrüche geprägt von Gewalt, Krieg, Genozid, Vertreibung und Diktatur, auch von Revolutionen und Reformen. Vor 100 Jahren brach der Erste, vor 75 Jahren der Zweite Weltkrieg aus.

Das allgemeine Frauenwahlrecht wurde vor 95 Jahren mit dem Ende der preußischen Monarchie endlich durchgesetzt: In Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine radikale Forderung, entscheiden heute Frauenstimmen Wahlen. Das Wendejahr 1989 liegt ein Vierteljahrhundert zurück.

In der 24. Brandenburgischen Frauenwoche nehmen wir uns Zeit, kollektives Frauengedächtnis zu entdecken, zu pflegen und zu nutzen:

Welche Rolle haben Frauen in den vergangenen 100 Jahren gespielt, welche Spuren hinterlassen? Wie haben die gesellschaftlichen Bedingungen ihr Leben und Denken geformt? Und wie erleben Frauen im Land Brandenburg ihre eigene Lebenssituation heute?

Die Frauenwoche 2014 nutzt das Gespräch zwischen Frauen verschiedener Generationen, unterschiedlicher sozialer Herkunft und Lebenswelten als Inspirations- und Motivationsquelle und nimmt die Brüche der Geschichte(n) zum Ausgangspunkt für ein in die Zukunft gerichtetes politisches Handeln - gemeinsam, lebendig und widerständig!

Frauenpolitische Rat Brandenburg



Logo der Frauenwoche

## Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord  
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder  
Programm  
„Soziale Stadt“

**Briefkasten für Post an die Redaktion:**

Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)

**Redaktion und Layout:**

Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber  
[jour.kschreiber@web.de](mailto:jour.kschreiber@web.de)

**Technische Unterstützung:**

„Datenfüchse“ Stephan Schürhoff

**Druck:** Druckerei Oehme Fürstenwalde

**Verteilung:** Jugendklub Nord

**Redaktionsschluss:** 16. Januar 2014

**Nächsten Ausgabe Nr. 51 für April/Mai:**

**Redaktionssitzung:** 10. März um 10 Uhr im  
KiezKOM, Wolkowstraße 25/26

**Redaktionsschluss:** 12. 03. 2014